

Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur.

[Z] [10953]

Protectorat:

Seine Königliche Hoheit **Großherzog Karl Alexander**
von Sachsen-Weimar.

Seine Königliche Hoheit **Prinz Georg** von Preußen.

Ehrenpräsident:

Seine Durchlaucht **Früß von Bismarck**,
Herzog von Lauenburg.

Vorstand:

Dr. Gustav von Gohler, Excellenz,
Oberpräsident der Provinz Westpreußen, Staatsminister a. D. zu Danzig.

Dr. Erich Schmidt,
Ordentl. Prof. an der Königl. Universität zu Berlin.

Dr. M. Jordan,
Geheimer Ober-Regierungsrat zu Berlin.

Prof. Anton v. Werner,
Direktor der Königl. Akademie der Künste zu Berlin.

Zur Versendung liegt bereit:

Salzwasser.

Erzählungen aus dem Seeleben

von

Reinhold Werner,

Contre-Admiral a. D.

Oktav. 20 Bogen.

Einzelpreis: Broschirt 5 Mark ord., 3 Mark 50 Pf. bar. Elegant in Halbfranz oder in Kaliko mit reicher Deckel-
pressung gebunden 6 Mark ord., 4 Mark 50 Pf. bar.

Subscriptionspreis der vollständigen Abteilung von 4 elegant in Halbfranz gebundenen Werken 18 Mark ord.,
13 Mark 50 Pf. bar.

Contre-Admiral **Reinhold Werner**, dessen „Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben“ bei der Presse wie Publikum so allgemeine Anerkennung gefunden haben, daß sie binnen wenigen Jahren in 5 Auflagen erscheinen konnten, bietet in einem neuen Werke, welches den Titel „Salzwasser“ führt, aus dem reichen Schatze seiner seemännischen Erinnerungen eine weitere Folge von Erzählungen und Bildern aus dem Seeleben die bei dem regen Interesse, welches das deutsche Volk der Marine entgegenbringt, überall der freundlichsten Aufnahme gewiß sein darf. Das neue Buch, welches sich den früher vom „Allgemeinen Verein für Deutsche Litteratur“ veröffentlichten beiden Werken Werners: „Erinnerungen und Bilder aus dem Seeleben“ und „Auf fernen Meeren und Daheim“ in jeder Beziehung ebenbürtig anreicht, enthält folgende 11 Erzählungen teils ernstern, teils humoristischen Inhalts:

Ein anderes Garn aus dem Kabelgat des alten fölsch. — S. M. Torpedoboot S. Nr. 25. — Kapitän Witts Seegeist. — Bei Guadeloupe. — Hilfe von oben. — Eine schlimme Nacht. — Auf S. M. Fregatte Thetis. — Kapitän Lacher. — Walfischfang. — Eine sehr merkwürdige Geschichte. — Weihnacht auf hoher See und zum Schluß noch eine sehr bemerkenswerte kulturhistorische Studie: Das Seewesen der germanischen Vorzeit.

Frische Seeluft weht dem Leser aus allen diesen Erzählungen entgegen, einer jeden merkt man es an, der Verfasser schöpft nicht bloß aus seiner Phantasie, er erfindet nicht bloß, er hat größtenteils erlebt, was er erzählt, und während seiner langen Seemannslaufbahn die Originale der Persönlichkeiten selbst kennen gelernt, die uns hier in voller Lebenswahrheit entgegentreten; daher sind diese Schilderungen der Leiden und Freuden des Seemannslebens von packender Naturtreue. Alle falsche Romantik und jede Schönfärberei sind bei der Stellung des Verfassers von vornherein ausgeschlossen, wohl aber weht durch diese Erzählungen der Hauch eines gesunden Idealismus und einer Begeisterung für den Seemannsberuf, der wahrhaft erfrischt. Diese neue Folge von Bildern aus dem Seeleben, die so viele neue Einblicke in das Leben an Bord gewähren und keine Seite des frischen, kühnen Seemannslebens unberücksichtigt lassen, wird daher nicht nur von den zahlreichen Verehrern **Reinhold Werners**, sondern auch von allen denen, die sich aus der gewöhnlichen Novellen- und Romanlektüre heraus ins freie und nach der See sehnen, mit Freuden begrüßt werden.

Zweifellos wird nach dem neuen Werke **Reinhold Werners**, wie nach seinen früheren, starke Nachfrage sein, ich bitte Sie daher, — da ich nur auf Verlangen versende — Ihre Bestellung freundlichst recht bald aufgeben zu wollen, dabei aber zu berücksichtigen, daß ich bedingungsweise nur in beschränktem Maße und elegant in Halbfranz oder in Kaliko gebundene Exemplare ausnahmslos nur gegen bar liefern kann.

Schließlich gestatte ich mir noch diejenigen Firmen, welche mit ihrer Kontinuationsbestellung im Rückstande sind, darauf aufmerksam zu machen, daß vorliegendes Werk gleichzeitig den zweiten Band der 23. Abteilung der Veröffentlichungen des Allgemeinen Vereins für Deutsche Litteratur bildet und in der Abteilung bezogen elegant in Halbfranz gebunden

statt 4 M. 50 Pf. bar nur 3 M. 38 Pf. bar

kostet, es also im eigenen Interesse der betreffenden Firmen liegt, recht bald zur Fortsetzung zu bestellen.

Berlin W. 30, Elßholzstr. 12.

Anfang März 1897.

Hochachtungsvoll

Allgemeiner Verein für Deutsche Litteratur.

Dr. Hermann Paetel.